

Themen dieser Ausgabe

Drei Fragen an Martin Maria Krüger

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Kreativschaffende

„Jugend musiziert“: Bundespreisträger musizieren in Münster um den „Klassikpreis“

Drei Fragen an Martin Maria Krüger

In dem neuen Format „Drei Fragen an...“ unterhält sich **Prof. Christian Höppner** mit Persönlichkeiten aus Musik, Kultur und Politik.

Im ersten Interview der Reihe spricht Höppner mit **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates, u.a. über die Beziehungen des Deutschen Musikrates zum chinesischen Musikleben und darüber, was beide Nationen voneinander lernen können. „Sie haben uns eins voraus: Sie sind sehr schnell in der Umsetzung, nicht nur persönlich, sondern auch im gemeinschaftlichen Umsetzen, wenn sie erkannt haben, dass ein Projekt wichtig ist. Sie entfalten dann eine Dynamik, die wir so gar nicht mehr kennen.“, so Krüger. Weitere Themen des Gesprächs sind die Marke „Jugend musiziert“ in China und die Frage, wie viel Zeit dem Musiker Krüger neben seiner musikpolitischen Arbeit bleibt, um selbst zu spielen.

Das gesamte Interview können Sie sich auf dem [YouTube-Kanal](#) des Deutschen Musikrates anschauen und anhören.

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Kreativschaffende

Unter dem Motto „Kultur verbindet!“ verlieh Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am vergangenen Dienstag im Berliner Schloss Bellevue den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an 29 Persönlichkeiten aus dem Kultur- und Kreativbereich. Geehrt wurden u.a. Annette Humpe, Hans Zimmer und die Berliner Bratschistin Prof. Tabea Zimmermann. Auch Kulturstaatsminister a.D. Prof. Dr. Michael Naumann, Rektor der Barenboim-Said Akademie, gehört zu den Ordensträgern.

Dazu Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Es ist ein wichtiges Signal, dass der Bundespräsident Kreative und Kulturschaffende mit dem Verdienstorden ausgezeichnet hat. Er unterstreicht damit die hohe Relevanz des kreativen Schaffens als verbindendes und brückenschlagendes Element zwischen Menschen jeder Generation und jeder kulturellen Herkunft. Der Deutsche Musikrat dankt Prof. Tabea Zimmermann, Prof. Dr. Michael Naumann und allen anderen Ordensträgerinnen und Ordensträgern für ihr musikalisches, kulturpolitisches und gesellschaftliches Engagement.“

Die ausgezeichneten Kreativen kommen aus Deutschland, Frankreich, Israel, der Schweiz und den USA. Alle haben sich durch künstlerische Leistungen, ehrenamtliche Arbeit oder kulturpolitisches Engagement hervorgehoben. Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

Eine vollständige Liste der Geehrten und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

„Jugend musiziert“: Bundespreisträger musizieren in Münster um den „Klassikpreis“

22 junge Musikerinnen und Musiker, alle Bundespreisträger „Jugend musiziert“, musizieren am 06. Oktober um den traditionsreichen, mit 6.000 Euro dotierten „WDR 3 Klassikpreis der Stadt Münster“. Der Preis genießt bundesweit hohes Ansehen. Die aktuellen „Klassikpreisträger“ 2018 konzertieren am 07. Oktober um 11:00 Uhr in der Musikhochschule Münster.

Wer eine Einladung zur Bewerbung um den „Klassikpreis“ erhält, musste sich zuvor im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ bewährt haben und von der Bundesjury für die Teilnahme in Münster empfohlen worden sein. Acht Ensembles qualifizierten sich beim 55. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Lübeck für die Teilnahme am „Klassikpreis“. Die Musikerinnen und Musiker kommen aus Berlin, Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Am 06. Oktober konzertieren sie im Rahmen eines öffentlichen Wettbewerbs in der Westfälischen Schule für Musik in Münster. Der Wettbewerb endet am Samstagabend um 17:00 Uhr mit der Bekanntgabe der „Klassik-Preisträger 2018“. Die Preisträger stellen sich am Sonntag, 07. Oktober um 11:00 Uhr in einer Matinee in der Musikhochschule Münster der Öffentlichkeit vor. Das Konzert wird von WDR 3 mitgeschnitten und am Montag, 08. Oktober ab 20:04 Uhr gesendet.

Den „Klassikpreis“ stiften der Westdeutsche Rundfunk und die Stadt Münster seit beinahe 30 Jahren. Er wird für die beste Interpretation eines Meisterwerkes der erweiterten deutsch-österreichischen klassischen Tradition verliehen, also für Werke von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn Bartholdy und Brahms. Die besondere Herausforderung besteht in der künstlerischen Durchdringung, der interpretatorischen Leistung und im Halten des Spannungsbogens über die Gesamtdauer des Vortrages.

Der Wettbewerb um den „Klassikpreis“ hat zahlreiche, heute international erfolgreiche Musikerinnen und Musiker früh entdeckt und mit dem Preisgeld und dem Konzertengagement zu ihrer künstlerischen Entwicklung beigetragen, so z.B. Alexej Gorlatch, Klavier, (2005), Christoph Eß, Horn, (2003), Igor Levit, Klavier, (2002), Claudius Müller, Horn, (2001), Violetta Kammerlocher, Klavier, (2001), Christoph Altstaedt, Klavier, (2000), Martin Helmchen, Klavier (1998), Konstanze von Gutzeit, Violoncello, (1997), Herbert Schuch, Klavier, (1994) oder Manuel von der Nahmer, Violoncello (1989).

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.